

Alle Liedtexte und  
Spielideen zur CD



Matthias Meyer-Göllner

# Sonnentanz und Windgesang

Frühling, Sommer, Herbst und Winter  
Die schönsten Kinderlieder im Jahreskreis

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Seite	
1 Der Kalenderbus	2	11 Geburtstagskonzert (2 Versionen)	7
2 So weiß wie der Schnee	2	12 Wir knüpfen einen Kranz	8
3 Löwenmonstermärchenparty	3	13 Wenn der Herbstwind sein Lied singt	8
4 Mensch, schon wieder Frühlingszeit	3	14 Halloweenparty im Kinderhaus	9
5 Wo sind bloß die Ostereier?	4	15 Reiter in der Nacht	9
6 Lustiges Lied	4	16 Laternenrock	10
7 Sonnentanz	5	17 Vierundzwanzig Türen	10
8 Ein Handtuch und 'ne Trommel	5	18 Zehn kleine Tannenbäume	11
9 Balkonparty	6	19 Fünf kleine Weihnachtswichtel	11
10 Unser Sommerfest	6		



Illustrationen: Silvio Neuendorf



## 1 Der Kalenderbus

1. Im Januar fährt der Kalenderbus  
mit Schwung ins neue Jahr,  
von fern klingt noch Heulen und Böllerschuss,  
doch das ist nur das, was mal war.  
Im Februar zieht der Kalenderbus  
die Winterreifen auf,  
denn glatt sind die Straßen und zu der Fluss  
mit Eis und mit Schnee obendrauf.  
Im März entdeckt der Kalenderbus:  
Der Frühling will ins Land!  
Der Schneematsch bereitet ihm Überdruß,  
er wünscht sich das tief blaue Band.  
Kalenderbushaltestelle,  
bitte umblättern!

2. April, so denkt der Kalenderbus,  
beginnt mit Streich und Scherz,  
ich geb' meiner Dampflok 'nen Omnikuss,  
dann hup' ich und schenk' ihr mein Herz.  
Im Mai beschließt der Kalenderbus:  
„Ich fahr ins Grüne raus!“  
Im Rapsfeld erwischt ihn ein Regenguss,  
da zuckelt er tropfend nach Haus.  
Im Juni fährt der Kalenderbus  
nach Norden auf 'nem Schiff.  
Die Mittsommernacht ist ein Hochgenuss,  
sein Kühler lässt staunend 'nen Pfiff.  
Kalenderbuskontrolle,  
Ihre Monatskarte bitte!

3. Im Juli rollt der Kalenderbus  
zum Baden bis ans Meer.  
Doch weil er am Busparkplatz halten muss,  
sieht er dort nur Autoverkehr.  
August ist für den Kalenderbus  
die beste Ferienzeit.  
Im Wagen gibt's Kinder im Überfluss,  
die sind zum Verreisen bereit.  
September bringt den Kalenderbus  
zur Ernte raus aufs Feld.  
Doch da schimpft der Bauer:  
„Was soll der Stuss?“  
Ich hab doch 'nen Trecker bestellt!“  
Kalenderbusbahnhof,  
wegen Terminverlegung  
Abfahrt heute  
von Bussteig 10.



4. Oktober und den Kalenderbus  
bedeckt nun buntes Laub.  
Im Handschuhfach liegt 'ne Haselnuss,  
umgeben von Meersommerstaub.  
November und der Kalenderbus  
versinkt im grauen Dunst.  
Der Busfahrer wird jetzt zum Genius,  
denn fahren im Nebel ist Kunst!  
Und schließlich kommt der Dezemberbus,  
geschmückt ganz hell und bunt,  
denn Weihnachten steht vor der Tür  
zum Schluss,  
im neuen Jahr geht's wieder rund!  
Endstation, die diesjährige  
Kalenderbusreise endet hier,  
wir hoffen Sie hatten  
eine angenehme Fahrt.

### Spielidee zum Lied

*Den Kalenderbus  
bilden wir gemeinsam, indem wir die  
Hände beim Vorderkind auf die Schultern legen.  
Vorne steht, wer als erstes im Jahr Geburtstag  
hat. Am Anfang fahren nur die mit, die im Januar  
geboren sind. Mit jedem Monat kommen weitere  
Kinder hinzu, bis schließlich alle mitfahren.*

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel

## 2 So weiß wie der Schnee

1. Heute Nacht war's so weit:  
Endlich hat es geschneit.  
Ganz egal, was ich seh:  
Alles glitzert so weiß wie der Schnee!
2. Unser Häuschen am Bach  
trägt nun ein weißes Dach.  
Ganz egal, was ich seh:  
Alles glitzert so weiß wie der Schnee!
3. Schau der schneeweiße Hut  
steht dem Denkmal so gut.  
Ganz egal, was ich seh:  
Alles glitzert so weiß wie der Schnee!
4. Auch der Eisbär im Zoo  
hat 'nen weißen Popo.  
Ganz egal, was ich seh:  
Alles glitzert so weiß wie der Schnee!
5. Komm wir laufen hinaus,  
sehn wie Schneemänner aus.  
Ganz egal, was ich seh:  
Alles glitzert so weiß wie der Schnee!

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel

### 3 Löwenmonster- märchenparty

#### Refrain:

Fass mich an und lass mich los,  
mach dich klein und mach dich groß,  
dreh dich wie ein Kreisel dann,  
die Löwenmonstermärchenparty  
fängt jetzt endlich an!

1. Wilde Tiere brüllen, Drachen fauchen heiß,  
und das Gruselmonster schleckt ein Erdbeereis.

Fass mich an ...

2. Traumhaft wie im Märchen sieht der König aus,  
führt seine Prinzessin in das gold'ne Haus.

Fass mich an ...

3. Zirkusclowns, die tanzen voller Übermut,  
klau'n sie dem Direktor seinen großen Hut.

Fass mich an ...

4. Häuptling schneller Adler muss grad mal  
aufs Klo,  
wenn die Cowboys reiten, wackelt ihr Popo.

Fass mich an ...

5. Hört ihr auch das Schnarchen auf dem  
schwarzen Boot?  
Das sind die Piraten nach dem Abendbrot.

Fass mich an ...

6. Vampire, Hexen, Geister sind ganz aufgeregt:  
Denn ein Hexenbesen hat sie weggefeht.

Fass mich an ...

7. In der Märchendisco ist der Teufel los,  
seltsame Gestalten tanzen ganz famos!

Fass mich an und lass mich los,  
mach dich klein und mach dich groß,  
dreh dich wie ein Kreisel dann,  
die Löwenmonstermärchenzirkus-  
uhlalalageisterdisco-buh!-ahoi-party  
fängt jetzt endlich an.



### Spielidee zum Lied

#### Discotanz:

Beim alljährlichen Faschingsfest stehen alle im Kreis und reichen sich die Hände („Fass mich an“), um sie gleich darauf wieder loszulassen („und lass mich los.“) Dann geht jeder ein Mal in die Hocke („Mach dich klein“) und springt anschließend hoch („und mach dich groß“). Es folgt eine Drehung („Dreh dich wie ein Kreisel dann,“) und alle warten gespannt darauf, wer als nächstes in den Kreis tritt. In jeder Strophe werden verschiedene Verkleidungen vorgestellt, die bei vielen Kinderfaschingsfesten auftauchen. Wer an der Reihe ist, geht in die Mitte und zeigt sich den anderen. In der letzten Strophe („Märchendisco“) kommen alle Verkleidungen, die sich in den anderen Strophen nicht wiederfinden konnten.

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel

### 4 Mensch, schon wieder Frühlingszeit

1. Schau, der Osterhase  
sitzt schon vor der Tür,  
schnuppert mit der Nase,  
hoppelt wild von da nach hier.

#### Refrain:

Die Amsel singt, die Oma schreit:  
Mensch, schon wieder Frühlingszeit!

2. Schau, die kleine Schnecke  
kriecht aus ihrem Haus,  
blinzelt um die Ecke,  
gerade kommt die Sonne raus.

Die Amsel singt ...

3. Pssst! Jetzt mal nicht plappern.  
Hör ich das so recht?  
Tief im Wald ein Klappern:  
Das ist wohl der erste Specht.

Die Amsel singt ...

4. Auf der großen Wiese  
ist grad aufgewacht  
so ein dicker Riese,  
was der für'n Gepolter macht!

Die Amsel singt ...

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel



## 5 Wo sind bloß die Ostereier?

*Refrain:*

Wo sind bloß die Ostereier?  
Ach, ich such sie überall,  
denn zu so 'ner Osterfeier  
braucht man Eier, klarer Fall.

1. Auch im Bett von Frieda  
find ich nichts, auwei,  
so was war noch nie da:  
Ostern ohne Ei!

Wo sind bloß ...

2. Süß mit Schokolade  
oder hart gekocht,  
ohh, es wär so schade,  
hab sie so gemocht.

Wo sind bloß ...

3. Dann kriech ich im Garten,  
im Gebüsch herum,  
gleich hol ich den Spaten,  
grab hier alles um.

Wo sind bloß ...

4. Als nach vielen Stunden  
mich fast der Mut verlässt,  
hab ich sie gefunden:  
da in Haukes Nest!

Da sind ja die Ostereier,  
die ich suchte überall,  
denn zu so 'ner Osterfeier  
braucht man Eier, klarer Fall.

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irimi mit der Pauke Musikverlag, Kiel



## 6 Lustiges Lied

*Refrain:*

Das ist ein lustiges Lied – oh yeah,  
ein ganz lustiges Lied – oh yeah,  
man muss einfach lachen,  
was soll ich bloß machen?  
So ein lustiges Lied!

1. Früh am Morgen geh ich  
badezimmerwärts  
und ich plane in Gedanken  
meinen allerersten Scherz.  
Doch da sind wohl  
Reinigungskräfte im Haus,  
ich schmeiß den Eimer um und rutsch  
auf dem Putzlappen aus.

Das ist ein lustiges Lied ...

2. Wenn ich dann bei meinem  
Frühstückscaffee sitz',  
und ich denke, es wird Zeit  
für einen Guten-Morgen-Witz,  
doch mein Caffee schmeckt  
leider nicht, wie er soll,  
ist ja kein Wunder, denn da schwimmt  
'ne dicke Fliege drin, toll!

Das ist ein lustiges Lied ...

3. Ich muss los, ich nehme Mantel,  
Schirm und Hut,  
und zum Abschied jetzt ein flotter Spruch,  
das wäre wirklich gut,  
doch draußen regnet's, halb so wild,  
denk ich noch,  
ich spann den Schirm auf,  
doch der hat leider ein riesiges Loch!

Das ist ein lustiges Lied ...

4. Ich sehe aus, wie eine Bauruine,  
schleich mich ins Haus und bin ganz still,  
meine Familie winkt mit kecker Mine,  
und wünscht mir einen lustigen 1. April!

Das ist ein lustiges Lied ...

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irimi mit der Pauke Musikverlag, Kiel



## 7 Sonnentanz

*Refrain:*

Wer bringt die Wärme und das Licht?  
Die Sonne!  
Wer brennt uns manchmal im Gesicht?  
Die Sonne!  
Wer strahlt oft am Morgen uns  
vom Himmel an?  
Die Sonne, die Sonne zeigt uns, was sie kann.

1. Die Sonne weckt am Morgen alle Tiere,  
Hunde, Katzen, Mäuse und den Pandabär.  
Doch zum Schlafen schickt sie  
Geister und Vampire,  
denn auch Dracula mag Sonnenschein  
nicht sehr.

Wer bringt die Wärme ...

2. Die Sonne bringt uns öfter mal  
ins Schwitzen,  
wir brauchen Sonnencreme und  
'nen Sonnenhut,  
der Schneemann darf nicht  
in der Sonne sitzen,  
denn so kalten Sachen tut die Glut  
nicht gut.

Wer bringt die Wärme ...

3. Die Sonne fällt am Abend hinter Wasser,  
hinter Häuser, hinter Felder,  
in die dunkle Nacht.  
Wir ruh'n uns aus, der Mond ist etwas blasser,  
träumen von der Sonne,  
die uns glücklich macht.

Wer bringt die Wärme ...

### Spielidee zum Lied

*Ein großer, gelber Ball wird bei diesem Bewegungsspiel im Kreis herumgegeben – die Sonne. Dazu singen alle: „Wer bringt die Wärme und das Licht? ...“ bis zu der Stelle „... zeigt uns was sie kann.“ Derjenige, der die Sonne in diesem Moment in den Händen hält, muss nun versuchen, alle anderen mit der Sonne zu stupsen – ohne sie abzuwerfen. Wer berührt wird, erstarbt, und wird erst wieder „erlöst“, wenn eine Strophe erklingt, z.B.: „Die Sonne weckt am Morgen alle Tiere ...“ Nun kehren alle in den Kreis zurück und das Spiel beginnt von vorn. Ein schönes Spiel für die Turnhalle und auch für draußen. Dabei ist wichtig, auf eine begrenzte Spielfläche zu achten.*

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel

## 8 Ein Handtuch und 'ne Trommel

*Refrain:*

Ein Handtuch und 'ne Trommel  
hab' ich mir eingepackt.  
Die Trommel, die macht:  
Bumm-bumm-bumm,  
das Handtuch winkt im Takt.  
Ein bisschen Musik  
und ein Wäschestück,  
damit komm ich hin und zurück.

1. Mit einem Gummifloß  
geht uns're Reise los.  
Und unser Handtuch passt  
als Segel an den Mast!

Ein Handtuch und 'ne Trommel ...

2. In Spanien läuft der Schweiß:  
Die Sonne brennt so heiß.  
Die Trommel steht uns gut  
als neuer Sonnenhut.

Ein Handtuch und 'ne Trommel ...

3. Im fernen Morgenland  
sitzt wie ein Kopfverband  
der Weichfrottee-Turban  
und schützt vor Wind und Wahn.

Ein Handtuch und 'ne Trommel ...

4. Am Nordpol wird es frisch,  
zum Essen gibt es Fisch.  
Den kochen wir, na klar,  
im Trommeltopf ganz gar.

Ein Handtuch und 'ne Trommel ...

5. Und nachts schlafen wir schnell  
auf Trommelkissenfell,  
wir decken uns zur Ruh  
mit unserm Handtuch zu.

Ein Handtuch und 'ne Trommel ...

### Spielidee zum Lied

*Für dieses Lied brauchen wir natürlich ein Handtuch und eine Trommel. Im Refrain benutzen wir beide an den entsprechenden Textstellen. Die Strophen erklären uns, welches Stück wir wie benutzen sollen: Als Segel spannen wir das Handtuch über uns, benutzen die Trommel als Hut oder binden uns einen Turban, kochen uns etwas im „Trommeltopf“ oder legen uns mit der Trommel als Kissen und dem Handtuch als Decke schlafen.*

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel

## 9 Balkonparty

1. Ein warmer Sommerabend  
und die Menschen haben  
schon den ganzen Tag geschwitz  
– gerade hat es kurz geblitzt.

Ich komm nach Haus und denke,  
ob ich dir was schenke:  
Heute gehst du spät ins Bett  
und wir machen es für uns so richtig nett.

Auf der Balkonparty, Sommerbalkonparty,  
unsre Balkonparty, Papabalkonparty.  
Eine Party für uns zwei  
und der Mond ist auch dabei.

2. Ich hol die Gummibärchen  
und ein Buch mit Märchen,  
rote Brause und aus Spaß  
auch ein Sternenguckerglas.

Wenn Kerzenlichter wachen  
und wir beide lachen  
über das, was wir erzähl'n,  
möcht' ich keinen andern Ort der Erde wähl'n.

Nur die Balkonparty, Sommerbalkonparty,  
deine Balkonparty, Papabalkonparty.  
Eine Party für uns zwei  
und der Mond ist auch dabei.

### *Instrumental*

Zeit für Balkonparty, unsre Balkonparty,  
Tuschelbalkonparty, Kuschelbalkonparty.  
Eine Party für uns zwei  
und der Mond ist auch dabei.

Balkonparty – weißt du 'nen guten Partywitz?  
Balkonparty – hast du noch'n Stück Lakritz.  
Balkonparty – hab für dich Zeit.  
Balkonparty – wie mich das freut.  
Eine Party für uns zwei  
und der Mond ist auch dabei.

### *Gesprochen:*

Hey, da funkelt schon der erste Stern.  
Komm doch runter Stern,  
feier 'n bisschen mit.  
S'ist gemütlich hier bei uns.  
Sind sogar noch Gummibärchen übrig.

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irm mit der Pauke Musikverlag, Kiel

## 10 Unser Sommerfest

1. Papa isst Apfelkuchen  
und Mama trinkt 'ne Tasse Kaffee,  
ich kann Goldstücke suchen  
und grab so lange, bis ich sie seh!

Ich find' auch noch den Rest,  
solang mich kein Regen durchnässt!  
Wir feiern, wie man uns lässt  
unser Sommerfest, unser Sommerfest,  
unser Sommerfest – und wir schminken uns bunt,  
unser Sommerfest – und beim Tanzen geht's rund,  
unser Sommerfest – und wir machen Musik,  
unser Sommerfest – schau mir zu, wie ich flieg!

2. Ich mach' fast alle Spiele  
und ich bekomm' am Schluss einen Preis.  
Ich ess' Würstchen, ganz viele,  
und nehm' am Schluss ein köstliches Eis!

Ich mach den Schleckertest,  
dann ess ich auch den Rest,  
wir feiern, solange man uns lässt  
unser Sommerfest, unser Sommerfest,  
unser Sommerfest – und wir singen ein Lied,  
unser Sommerfest – und wir springen im Beat,  
unser Sommerfest – mal seh'n, ob ich dich krieg,  
unser Sommerfest – schau mir zu, wie ich flieg!

3. Bleibt vom Fest noch ein Rest,  
hat uns kein Regen durchnässt,  
dann feiern wir, solange man uns lässt  
unser Sommerfest, unser Sommerfest,  
unser Sommerfest – feiern bis in die Nacht,  
unser Sommerfest – und es wird laut gelacht,  
unser Sommerfest – Lagerfeuermusik,  
unser Sommerfest – schau mir zu, wie ich flieg!

Unser Sommerfest – es war schön, wie es war,  
unser Sommerfest – freu mich auf's nächste Jahr,  
unser Sommerfest – mit viel Spaß und Musik,  
unser Sommerfest – schau mir zu, wie ich flieg!

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irm mit der Pauke Musikverlag, Kiel



## 11a Geburtstagskonzert

deutsch

1. Heute gratulieren wir zum Geburtstag,  
denn darum sind wir hier.  
Heute ist dein großer Tag, du wirst vier\*  
das finden wir stark.

Wir singen dir zusammen das Geburtstagslied,  
ja, ja, na klar, und alle singen mit:  
La-la-la-la-la-la-la, la-la-la-la-la-la ...

2. Heute gratulieren wir zum Geburtstag,  
denn darum sind wir hier.  
Heute ist dein großer Tag, du wirst fünf\*  
das finden wir stark.

Wir klatschen dir zusammen das Geburtstagslied,  
ja, ja, na klar, und alle klatschen mit:  
Klapp-klapp-klapp-klapp-klapp-klapp ...

3. Heute gratulieren wir zum Geburtstag,  
denn darum sind wir hier.  
Heute ist dein großer Tag, du wirst sechs\*  
das finden wir stark.

Wir pfeifen dir zusammen das Geburtstagslied,  
ja, ja, na klar, und alle pfeifen mit:  
Düt-düt-düt-düt-düt-düt-düt-düt ...

4. Heute gratulieren wir zum Geburtstag,  
denn darum sind wir hier.  
Heute ist dein großer Tag, du wirst sieben\*,  
das finden wir stark.

Wir trommeln dir zusammen das Geburtstagslied,  
ja, ja, na klar, und alle trommeln mit:  
Bumm-bumm-bumm-bumm-bumm-bumm ...

5. Heute gratulieren wir zum Geburtstag,  
denn darum sind wir hier.  
Heute ist dein großer Tag, du wirst acht\*  
das finden wir stark.

Wir spielen dir zusammen das Geburtstagslied,  
jaja, na klar, und alle spielen mit:  
La-la-la-la, klapp-klapp, düt-düt, bumm-bumm.

### Spielidee zum Lied

*Ein Geburtstagskonzert, nur für dich! Jede Gruppe gratuliert mit einem anderen Instrument. Strophe für Strophe stellen die Kinder dem Geburtstagskind ihre Künste vor bis schließlich am Ende alle zusammen spielen. Das Alter \* wird natürlich dem Geburtstagskind angepasst.*

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irm mit der Pauke Musikverlag, Kiel  
Diese Version können Sie auf der CD „Die Wunderzaubertür“ hören.

## 11b Geburtstagskonzert

deutsch & dänisch

1. Heute gratulieren wir zum Geburtstag,  
denn darum sind wir hier.  
Heute ist dein großer Tag, du wirst fünf\*  
und das finden wir stark.

Wir singen dir zusammen das Geburtstagslied,  
ja, ja, na klar, und alle singen mit:

La-la-la-la-la-la-la ... (Singen)

2. Freya har fødselsdag,  
og det har hun jo, for det er i dag:  
Freya har fødselsdag, og det har hun jo i dag.

Og hør nu her, hvordan vi alle klappe vil.  
Og hør nu her, hvordan vi klappe vil:

La-la-la-la-la-la-la ... (Klatschen)

3. Heute gratulieren wir zum Geburtstag,  
denn darum sind wir hier.  
Heute ist dein großer Tag, du wirst sechs\*  
und das finden wir stark.

Wir trommeln dir zusammen das Geburtstagslied,  
ja, ja, na klar, und alle trommeln mit:

La-la-la-la-la-la-la ... (Trommeln)

4. Olaf har fødselsdag,  
og det har han jo, for det er i dag:  
Olaf har fødselsdag, og det har han jo i dag.

Og hør nu her, hvordan vi alle fløjte vil.  
Og hør nu her, hvordan vi fløjte vil:

La-la-la-la-la-la-la ... (Pfeifen)

5. Heute gratulieren wir zum Geburtstag,  
denn darum sind wir hier.  
Heute ist dein großer Tag, du wirst sieben\*  
und das finden wir stark.

Wir stampfen dir zusammen das Geburtstagslied,  
ja, ja, na klar, und alle stampfen mit:

La-la-la-la-la-la-la ... (Stampfen)

6. Gunnar har fødselsdag,  
og det har han jo, for det er i dag:  
Gunnar har fødselsdag, og det har han jo i dag.

Og hør nu her, hvordan vi alle spille vil.  
Og hør nu her, hvordan vi spille vil:

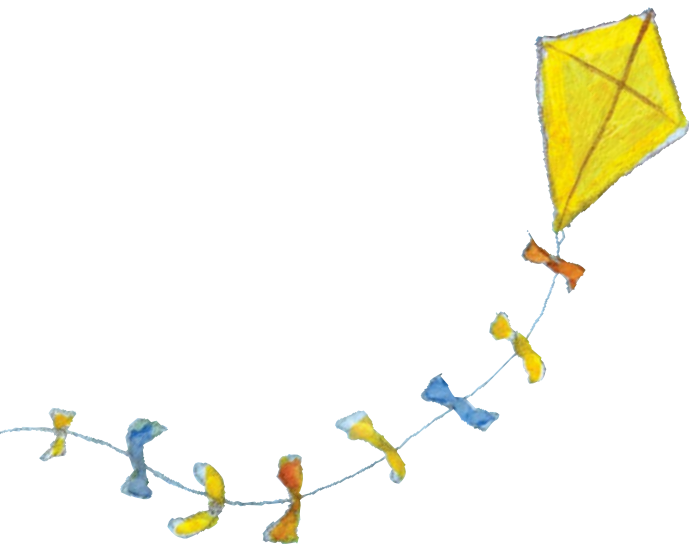
La-la-la-la-la-la-la ... La-la-la-la-la-la-la ... Hey!

T. & M.: trad., dt. T. & Arr.: Matthias Meyer-Göllner

## 12 Wir knüpfen einen Kranz

1. Wir knüpfen einen Kranz für uns're Erde,  
die uns're Samen aufgenommen hat,  
gabst ihnen Nahrung, gute Erde,  
von uns'rer Ernte werden viele satt.
2. Wir knüpfen einen Kranz für unsern Regen,  
der uns're Samen oft beregnet hat,  
gabst ihnen Wasser, guter Regen,  
von uns'rer Ernte werden viele satt.
3. Wir knüpfen einen Kranz für uns're Sonne,  
die uns're Pflanzen oft beschienen hat,  
gabst ihnen Wärme, gute Sonne,  
von uns'rer Ernte werden viele satt.
4. Wir knüpfen einen Kranz für unser'n Himmel,  
der unsern Pflanzen Raum gegeben hat,  
gabst ihnen Winde, guter Himmel,  
von uns'rer Ernte werden viele satt.
5. Wir knüpfen einen Kranz für alle Menschen,  
die unser Brot noch nicht gesättigt hat,  
hoffentlich singen bald diese Menschen:  
von uns'rer Ernte werden alle satt.

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel



## 13 Wenn der Herbstwind sein Lied singt

1. Wenn der Herbstwind sein Lied singt,  
dann erzählt er mir Geschichten,  
die von Vorbereitung auf den langen  
Winterschlaf berichten  
und ich mag es ganz genauso, wie es klingt,  
wenn der Herbstwind singt.
2. Wenn der Herbstwind sein Lied singt,  
wird es abends früher dunkel,  
und ich freue mich auf zauberhaftes  
Sternenzeltgefunkel,  
und ich mag es ganz genauso, wie es klingt,  
wenn der Herbstwind singt.

Oh-oh-oh-oh-ohoho, oh-oh-oh-oh-ohoho.

3. Wenn der Herbstwind sein Lied singt,  
steh'n am Himmel bunte Drachen,  
ich mag's, wenn sie beim Flattern  
bunte Drachensachen machen,  
denn ich mag es ganz genauso, wie es klingt,  
wenn der Herbstwind singt.

4. Wenn der Herbstwind sein Lied singt,  
freut sich meine Mondlaterne,  
denn dann gehen wir zusammen  
und sie geht nun mal so gerne,  
und sie mag es auch genauso,  
wie es klingt,  
wenn der Herbstwind singt.

Oh-oh-oh-oh-ohoho, oh-oh-oh-oh-ohoho.

5. Wenn der Herbstwind sein Lied singt,  
bringt er erdige Gerüche  
und dazu den Duft von heißer  
Schokolade aus der Küche,  
denn ich mag es ganz genauso,  
wie es klingt,  
wenn der Herbstwind singt.

Oh-oh-oh-oh-ohoho, oh-oh-oh-oh-ohoho.

6. Manchmal wird er richtig wild,  
manchmal säuselt er nur mild,  
manchmal reißt er Bäume aus,  
manchmal legt er dir  
ein rotes Blatt vor's Haus,  
und ich mag es ganz genauso,  
wie es klingt,  
wenn der Herbstwind singt.

Oh-oh-oh-oh-ohoho, oh-oh-oh-oh-ohoho.

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel



## 14 Halloweenparty im Kinderhaus

1. Im Kürbislampenlicht  
tanzen uns're Schattenhände,  
beim Hexenbesenstampfen  
wackeln hier die Wände,  
zum Aufsteigen geh'n die Hexen in die Knie,  
und dann hörst du sie lachen: hi-hi-hi!  
Wenn sie abheben,  
sieht das sehr gefährlich aus:  
Heut ist Halloweenparty im Kinderhaus!

2. Wir wackeln mit dem Kopf,  
so als wär er eine Wippe,  
und schlackern mit den Knochen,  
klappern wie 'n Gerippe.  
Beim Abtanzen sind Skelette immer da,  
und dann hörst du sie lachen: ha-ha-ha!  
Wenn sie ausflippen,  
lassen sie die Wildsau raus,  
bei der Halloweenparty im Kinderhaus!

3. Wir drehen uns im Kreis,  
wir sind Pirouettenmeister.  
Mit 'nem großen weißen T-Shirt  
seh'n wir aus wie Geister.  
Beim Arme hochreißen komm'n  
Gespenster dazu,  
und dann hörst du sie heulen: bu-hu-hu!  
Wenn sie ächzen,  
dann weiß hier auch die letzte Maus:  
Heut ist Halloweenparty im Kinderhaus!

4. Das Gespensterorchester  
spielt mit Saus und Braus,  
bei der Halloweenparty im Kinderhaus!  
Zwischendurch futtern wir uns satt  
beim Gruselschmaus,  
auf der Halloweenparty im Kinderhaus!  
Und in fünf Wochen  
ist schon wieder Nikolaus!  
Halloweenparty im Kinderhaus!

### Spielidee zum Lied

Mit euren Kostümen  
tanzt ihr den wilden Halloweenparty-  
Tanz: Zur ersten Strophe tanzen zunächst eure  
Hände, dann steigt ihr auf den „Hexenbesen“  
und fliegt mit „hi-hi-hi ...“ los. Während der  
zweiten Strophe wackelt euer Kopf, und eure  
Knochen schlackern, wie bei einem Skelett,  
in der Gegend herum. Das „Ha-ha-ha ...“ lacht  
ihr richtig unheimlich. Schließlich dreht ihr euch,  
hebt die Arme hoch und heult wie Geister. Zum  
Gitarrensolo vollführt ihr die wildesten Sprünge.

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmis mit der Pauke Musikverlag, Kiel

## 15 Reiter in der Nacht

Refrain:

Hörst du in der Nacht den Reiter?  
Schneesturm bläst ihm ins Gesicht.  
Martin reitet immer weiter.  
Sturm und Kälte stör'n ihn nicht.

1. Hat 'nen warmen Mantel an,  
dass er nicht erfrieren kann.  
Trägt am Gurt ein großes, schweres Schwert,  
auf seinem starken Pferd.

Hörst du in der Nacht ...

2. Was ist das am Wegesrand?  
Hebt da jemand eine Hand?  
Was der wohl allein hier draußen macht,  
in dieser kalten Nacht?

Hörst du in der Nacht ...

3. Dieser Mensch wird gleich erfrier'n,  
deshalb muss hier was passier'n.  
Martin teilt den Mantel mit dem Schwert  
und steigt von seinem Pferd.  
Martin gibt die Hälfte ohne Wort  
und ist schon wieder fort.

Hörst du in der Nacht ...

### Spielidee zum Lied

Ihr musiziert bei  
diesem Lied mit Klanghölzern  
und „Wind“-Instrumenten (Heulern, Rasseln,  
Schellen u. a.). Auf den Refrain-Text „Hörst du in  
der Nacht den Reiter?“, folgen die Klanghölzer,  
auf „Schneesturm bläst ihm ins Gesicht“, spielt  
Ihr die Windgeräusche. Nach der Zeile „Martin  
reitet immer weiter“, folgen wieder die Klang-  
hölzer und am Ende des Refrains „Sturm und  
Kälte stör'n ihn nicht“, sind beide Instrumenten-  
gruppen gleichzeitig zu hören. Die Strophen  
werden ohne rhythmische Begleitung gesungen.

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmis mit der Pauke Musikverlag, Kiel



## 16 Laternenrock

1. Draußen ist es dunkel und ich kann nichts seh'n,  
gib mir mal 'n Streichholz, ich will Laterne geh'n.

*Refrain:*

Das ist der Hiphaphop-Laternenrock.  
Laternen schaukeln um den Block  
und leuchten in den Wald:  
Da seh'n uns alle Tiere bald,  
und singen mit uns, dass es schallt.

2. Mir wird ganz schön mulmig draußen v. d. Haus.  
Oh, liebe Laterne, bitte geh nicht aus!

Auch nicht beim Hiphaphop ...

3. Kinder mit Laternen leuchten hell und weit,  
und sie singen gerne, wenn die Eule schreit.

Hiphaphop ...

4. Wenn wir leise singen, klingt das wunderschön,  
doch ein bisschen lauter, kann ich sehr gut versteh'n.

So klingt der Hiphaphop ...

5. Wenn wir zu doll tanzen, geh'n Laternen aus,  
Papa gibt mir seine, denn er flippt grad' aus.

Er tanzt den Hiphaphop ...

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irimi mit der Pauke Musikverlag, Kiel



## 17 Vierundzwanzig Türen

*Refrain:*

Vierundzwanzig Türen  
– eine jeden Tag,  
vierundzwanzig Türen  
– zeigen, was ich mag.  
Vierundzwanzig Träume  
– kannst du sie verstehn?  
Ob vierundzwanzig Wünsche  
in Erfüllung gehn?

1. Carina öffnet eine Tür  
– lass mal sehn!  
Ein Weihnachtsglitzern find ich hier,  
das will nach draußen gehn,  
es leuchtet hell und schön,  
das müsst ihr alle sehn!

Vierundzwanzig Türen ...

2. Jan-Lukas öffnete eine Tür  
– lass mal sehn!  
Den Weihnachtsschlitten find ich hier,  
der bleibt nun nicht mehr stehn,  
will neue Wege gehn,  
das müsst ihr alle sehn!

Vierundzwanzig Türen ...

3. Auch Robert öffnet eine Tür  
– lass mal sehn!  
Ein Tannenbäumchen find ich hier,  
geschmückt von guten Feen,  
die tanzen und sich drehn,  
das müsst ihr alle sehn!

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irimi mit der Pauke Musikverlag, Kiel



## 18 Zehn kleine Tannenbäume

Zehn kleine Tannenbäume  
werden abgesägt:  
Den ersten Baum, den trägt  
Herr Kraus – nach Haus!

*Refrain:*  
Ritzratz, rickeracke,  
Rickedi-dickedi-deck:  
Schon wieder einer weg!

Neun kleine Tannenbäume  
werden bald verkauft,  
der Förster aber schnauft,  
er ritzt – und schwitzt!

Ritzratz ...

Acht kleine Tannenbäume  
werden weggebracht,  
die Förstersfrau, sie lacht  
und zählt – das Geld!

Ritzratz ...

Sieben kleine Tannenbäume  
werden abgeholzt,  
der dicke Heinz ist stolz:  
„Ein Traum – mein Baum!“

Ritzratz ...

Sechs kleinen Tannenbäumen  
wird es langsam kalt,  
der kleine Max ruft: „Halt!  
Den hier – zu mir!“

Ritzratz ...

Fünf kleine Tannenbäume  
haben jetzt viel Platz,  
da ruft ein kleiner Spatz:  
„Wo sind – die hin?“

Ritzratz ...

Vier kleine Tannenbäume  
sehen Mond und Stern,  
der Weihnachtsmann will gern  
mit grün – losziehn!

Ritzratz ...

Drei kleine Tannenbäume  
fühlen sich verkohlt,  
die starke Hanna holt  
noch ein’ – ganz klein’!

Ritzratz ...

Zwei kleine Tannenbäume  
warten auf das Fest,  
der Förster aber lässt  
jetzt ein’ – allein.

Ritzratz ...

Ein kleiner Tannenbaum  
fühlt sich so allein.  
Ein Bär holt ihn herein,  
spät noch – ins Loch.

Ritzratz ...

Kein kleiner Tannenbaum  
steht dort mehr im Wald,  
ich hoff’ es wachsen bald  
so zehn – mal sehn!

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel

## 19 Fünf kleine Weihnachtswichtel

1. Fünf kleine Weihnachtswichtel  
schlafen unterm Dach.  
Kommt der Herbstwind, pustet’s weg:  
Wird der Kleine wach!

2. Vier kleine Weihnachtswichtel  
schlafen Schopf an Schopf.  
Fällt ein später Apfel dem  
zweiten auf den Kopf.

3. Drei kleine Weihnachtswichtel  
träumen sanft und süß.  
Sinkt der erste Schnee herab,  
weckt den dritten dies.

4. Zwei kleine Weihnachtswichtel  
lassen sich nicht stö’rn.  
Doch der vierte spürt ein Licht:  
Strahlt der Weihnachtsstern.

5. Ein kleiner Weihnachtswichtel  
möchte zwar noch nicht.  
Doch die andern schütteln ihn:  
„Zeig uns dein Gesicht.“

6. Fünf kleine Weihnachtswichtel  
wollen nicht mehr ruhn,  
springen auf den Schlitten auf:  
Es gibt viel zu tun.

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner © Irmi mit der Pauke Musikverlag, Kiel